

EXTRA EUROPA SCHWEIZ SCHLUSSBERICHT



Inhaltsverzeichnis

1. Wichtigste Ergebnisse	1
2. Das Programm Extra Europa Schweiz (EES)	1
2.1 Extra Europa in Kürze	1
2.2 Extra Europa Schweiz in Kürze	1
2.3 Ausgangslage	1
2.4 Strategie, Ziele	2
2.5 Organisation Extra Europa – Extra Europa Schweiz	3
2.6 Umsetzung	3
2.7 Auszug EES-Programm In Linz	3
2.8 Rückblick	4
2.8.1 Feedbacks zu den einzelnen Veranstaltungen	4
2.8.2 Abweichungen vom Programm	4
3. Evaluation Linz09	4
3.1 Martin Heller, Intendant von Linz09	4
3.2 Airan Berg, künstlerischer Leiter des Bereiches Darstellende Kunst	5
3.3 Susanne Puchberger, Projektentwicklung/-leitung	5
4. Zusammenarbeit mit Partnern	6
4.1 Zusammenarbeit Pro Helvetia – Linz09	6
4.2 Zusammenarbeit mit weiteren Partnern	6
4.3 Pro Helvetia-interne Zusammenarbeit	7
5. Zielerreichung	7
5.1 Auswertung operative Ziele	7
5.2 Auswertung Wirkungsziele	7
6. EES in der Schweiz	9
7. Kommunikation, Medien	9
7.1 Kommunikation von Linz09	9
7.2 Medien Linz / Österreich	9
7.3 Kommunikation in der Schweiz	10
7.4 Medien Schweiz	10
8. Finanzielles Ergebnis	11
9. lessons learnt - Empfehlungen	11

1. Wichtigste Ergebnisse

Extra Europa (EE) war eines der grössten Projekte im Linz09-Programm. Extra Europa Schweiz (EES) hatte in Linz eine starke Präsenz. EES zeigte in Linz rund 30 Projekte aus sämtlichen künstlerischen Bereichen resp. 60 Veranstaltungen und machte somit über 50 % des Programms von Extra Europa (EE) aus. EES zeigte 9 Koproduktionen zwischen österreichischen und Schweizer KünstlerInnen und Veranstaltern. Erfreulicherweise war die französischsprachige Schweiz mit einem grossen Programmanteil vertreten.. Linz09 ist mit dem Verlauf und den Ergebnissen von EES sehr zufrieden. Die Feedbacks seitens lokaler Veranstalter und KünstlerInnen fielen ebenfalls zumeist sehr positiv aus. Linz09 hat die Interessen von EES und Pro Helvetia gut vertreten. Total besuchten gegen 12'000 Zuschauer die Veranstaltungen von EES:

Die wesentlichen Programmziele – die vielfältige kulturelle Produktion aus der Schweiz zu präsentieren sowie die Partnerschaften zwischen der Schweiz und Oberösterreich zu stärken - wurden erreicht. Mit 6 Projekten resp. rund 10 Veranstaltungen blieb der Rückfluss in die Schweiz unter den Erwartungen.

Die Rechnung schliesst mit einem Überschuss von rund € 40'000.00.

2. Das Programm Extra Europa Schweiz (EES)

2.1 Extra Europa in Kürze

EE setzte sich im Festivalformat vom 20.3. – 3.5.2009 mit den drei Nicht-EU-Mitgliedstaaten Türkei, Norwegen und Schweiz auf einer politischen und kulturellen Ebene auseinander. Das Extra Europa-Festival eröffnete mit einem zweitägigen Symposium. Hochrangige Politiker, inkl. Bundesrat P. Couchepin, diskutierten Fragen der verschiedenen kulturellen Identitäten und Gründen der Nicht-EU-Mitgliedschaft dieser drei Länder. Mit rund 60 Programmpunkten zeigte das Festival internationales Kultur- und Kunstprogramm aus den Bereichen Tanz und Theater, Musik, Literatur, Film, Comic und Bildende Kunst aus den drei Extra Europa-Ländern.

2.2 Extra Europa Schweiz in Kürze

Extra Europa Schweiz (EES) wurde als Teil von Extra Europa (EE) in Kooperation von Linz09 und Pro Helvetia entwickelt und umgesetzt. EES hatte das Ziel, eine breite kulturelle Vielfalt der Schweiz zu zeigen – einer Schweiz, die seit jeher ein Ort des Austausches innerhalb des Landes und über die Grenzen hinaus gewesen ist. Zusammen mit Linz09 und rund 20 Linzer und Oberösterreichischen Veranstaltern wurden 30 Projekte aus sämtlichen künstlerischen Bereichen realisiert. Während und nach dem Extra-Europa-Festival in Linz wurden einige Kooperationen in verschiedenen Schweizer Städten gezeigt, einzelne sind noch für den Herbst 2009 geplant.

2.3 Ausgangslage

Jede europäische Kulturhauptstadt ist verpflichtet, sich mit Europa auseinanderzusetzen. Linz09-Intendant Martin Heller verknüpfte diesen Auftrag mit der Idee, eine «Aussensicht» auf Europa einzubringen und beabsichtigte deshalb unter dem Titel «Extra Europa» ein Fenster für drei Nichtmitgliedstaaten der Europäischen Union zu öffnen: Norwegen, die Türkei und die Schweiz. «Extra Europa» sollte sich mit diesen drei Ländern auf einer politischen und zugleich kulturellen Ebene auseinander setzen.

prohelvetia

Martin Hellers Idee der Schweizer Beteiligung wurde Ende 2006 bei Pro Helvetia positiv aufgenommen. In der Folge wurde von Linz09 und Pro Helvetia gemeinsam ein Konzept entwickelt. Das Konzept und der beantragte Rahmenkredit von CHF 500'000.00 wurden von der KGSR am 13.9.2007 resp. dem LA vom 18.10.2007 gutgeheissen. Die Zusammenarbeit mit Linz / Oberösterreich bedeutete für Pro Helvetia die logische Weiterführung ihrer Strategie, den grenzüberschreitenden Kulturaustausch mit den grossen Nachbarländern zu festigen. Nach «Plattform Schweiz: Kultur mit Nordrhein-Westfalen» (2004 – 2007) und «La belle voisine» (2007) fand die Reihe der Länderprogramme mit Nachbarländern ihre Fortsetzung mit «Extra Europa Schweiz»(EES) als Teil des Linz09-Programms «Extra Europa».

2.4 Strategie, Ziele

Es wurden folgende Botschaften und Ziele festgelegt:

- die Schweiz ist – ohne selber EU-Mitglied zu sein, ein Land von europäischem Charakter, was sich u.a. im Schaffen ihrer mehrsprachigen und/oder aus dem Ausland stammenden Künstler zeigt.
- Die künstlerische Produktion in der Schweiz erlaubt den Dialog mit Europa und Österreich.
- Die Erfahrung der kulturellen Verschiedenheit bereichert und prägt die zeitgenössische Kunst in der Schweiz.

Auf übergeordneter Ebene suchte Pro Helvetia erstens Linz09 als Schaufenster zu nutzen, um zeitgenössische Schweizer Produktionen in Oberösterreich/Österreich und Europa bekannt zu machen; zweitens eine vielfältige Schweiz zu zeigen, die sich durch kulturelle Unterschiede auszeichnet (Mehrsprachigkeit und/oder ausländische Herkunft) und dadurch ein Mini-Europa in Europa darstellt. Drittens sollten langfristige Netzwerke zwischen österreichischen und schweizerischen KünstlerInnen und Institutionen aufgebaut werden.

Der Output wurde wie folgt definiert: Die Präsentation von bestehenden Schweizer Produktionen in Linz/Österreich; die Realisierung von schweizerisch-österreichischen Koproduktionen, die vor und evtl. auch nach Linz in der Schweiz gezeigt werden sollten; die Extra Europa-Thematik (Differenz, Multilinguismus) sollte im Programm aufgenommen werden.

Dazu wurden die folgenden Projektziele entwickelt: Das interessierte Publikum in Linz sollte die Qualität und die Vielfalt der schweizerischen Produktionen anerkennen; das spezialisierte Publikum in der Schweiz über die Produktionen in Linz informiert sein, die österreichischen und Schweizer Medien über die Qualität und die Vielfalt der Schweizer Produktionen berichten; die schweizerischen und österreichischen Kulturakteure die gegenseitige Zusammenarbeit verstärken.

Als **Zielpublika** wurden institutionelle, kulturelle und politische Partner in Österreich und in der Schweiz bezeichnet, ein interessiertes Publikum in Linz/Oberösterreich, ein spezialisiertes Publikum in der Schweiz sowie Schweizer PolitikerInnen (auf nationaler und regionaler Ebene).

Damit war folgende **Wirkung** beabsichtigt:

- Qualität und die Vielfalt von Schweizer Produktionen im Ausland bekannt machen
- An den Aufbau eines dauerhaften Netzwerkes zwischen schweizerischen und österreichischen Akteuren beitragen
- Die Kultur als exportfähiges Qualitätsprodukt in Erinnerung rufen, das zum internationalen Renommee der Schweiz beiträgt.

prohelvetia

2.5 Organisation Extra Europa – Extra Europa Schweiz

Die Programmentwicklung und Programmleitung von Extra Europa lag seit 2007 bei Susanne Puchberger von Linz09, 2008 stiess Gallus Vögel als Projektmanager hinzu. Pro Helvetia-intern hatte Lukas Heuss seit 2007 die Programmleitung inne; am 1. März 2008 übernahm Isabel Stierli diese innerhalb des Programmbereichs. Für den politischen Teil arbeitete Linz09 eng mit der Schweizerischen Botschaft in Wien zusammen.

2.6 Umsetzung

Über 100 Vorschläge und Ideen wurden in einer ersten Konzept- und Entwicklungsphase gesammelt und von Linz09 und Pro Helvetia mit den diversen Veranstaltern evaluiert. Schliesslich wurden 30 Schweizer Projekte in sämtlichen künstlerischen Bereichen umgesetzt, darunter 9 Koproduktionen zwischen österreichischen und Schweizer KünstlerInnen und Veranstaltern. Was die Zählweise angeht, so wurde z.B. die Filmreihe mit Lionel Baier & Ursula Meier im Crossing Europe Filmfestival nur als ein Projekt gezählt. Total umfasste Extra Europa Schweiz-Programm rund 60 Veranstaltungen. Nebst Linz09 als Dachveranstalter wurde in Linz mit 20 Veranstaltungspartnern gearbeitet, in der Schweiz mit 6.

2.7 Auszug EES-Programm

In Linz

- **Fumetto** zu Gast am Next Comic Festival Linz (6.- 8.3.09)
- Das OK Offene Kulturhaus Oberösterreich präsentiert in den zwei Ausstellungen «Biennale Cuvée» (27.2. – 26.3.) und «Höhenrausch» (29.5. – 31.10.). Werke von **Ursula Biemann, Roman Signer und Pipilotti Rist**.
- norwegisch-schweizerische Koproduktion «Das Schiff»: **Theater Sgaramusch** (CH) und N.I.E. Cie. (Nor, GB) am **Schäxpir Jugendtheaterfestival** Linz (26.3. – 4.4.09, 25. – 5.7.09)
- **Ursula Meier und Lionel Baier** am Crossing Europe Filmfestival: Werkschau mit Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen, u.a. Österreichpremiere für «Home» und «Un autre homme» (20. – 26.4.09). In Zusammenarbeit mit Swiss Films.
- **Tanz/Performance: Cie. Hernan/Leuenberger**: «Enter my bubble», **Alias**: «Approcher la poussière», **Cie. 7273**: «Laï laï laï laï», **Massimo Furlan**: «Love Story Superman»
- Daniel Schnyder: «Around the world» mit Georg Breinschmid, Martin Grubinger, Toni Renold und dem Orchester für Angewandte Neue Musik der Bruckner Universität Linz (29.4.2009).

In der Schweiz

- **Next Comic Festival Linz** zu Gast am **Fumetto** (27.3 – 5.4.09) mit integriertem Kommunikationsanlass: PH präsentierte EES anhand dieses Kooperationsprojekts Festival Linz mit anschliessender Führung und Podiumsgespräch zum Thema «Kulturaustausch: Wer braucht's? Was bringt's?».
- **«Paarlauf» Literatur-Bildende Kunst**: Bildende Künstlerin Michaela Mélian, die im Lentos Linz ausstellt, und der Schweizer Autor Frank Heer treffen auf 3 Plattformen aufeinander: im **Literaturhaus Zürich** (4.5.2009), im **Lentos Museum Linz** (10.5.2009) und in der Mai-Ausgabe des **Kunstbulletins**
- **Poetry Slam**: A in CH-Slam – Extra Europa goes Schweiz: Austausch zwischen Slamvereinigungen Postscriptum und Slamit. (September 09)
- Österreichisch-schweizerische **Kindertheaterproduktion** «Platz für den König» (Theater Stadelhofen Zürich, , 4. – 7.11.2009)

2.8 Rückblick

2.8.1 Feedbacks zu den einzelnen Veranstaltungen

Die Veranstaltungen waren alle – mit wenigen Ausnahmen – gut ausgelastet. Die Linz09-Hafenhalle konnte sich als Spielort gut etablieren, die Auslastung lag dort insgesamt über den Erwartungen. Zu jeder Veranstaltung wurde ein kurzer Visionierungsbericht erstellt. Die Auswertung daraus ergab ein positives Bild. Die persönlichen Eindrücke der Visionierenden (Linz09 oder PH) deckten sich in den meisten Fällen mit den Meinungen der lokalen Veranstalter und fielen mehrheitlich sehr positiv. Nur bei vereinzelten Veranstaltungen fielen die Feedbacks nicht gut aus, «Paarlauf» und Vienna Art Orchestra. Beim «Paarlauf» im Lentos Museum wirkte sich der Veranstaltungstermin (Muttertag) negativ auf die Besucherzahlen aus. Beim VAO fielen die Feedbacks allseits negativ aus, wofür verschiedene Faktoren verantwortlich waren.

In ihren Feedbacks zeigten sich die auftretenden KünstlerInnen mit den Auftrittsorten und -bedingungen insgesamt sehr zufrieden. Vielfach wurde die umsichtige und kompetente Betreuung durch die Extra Europa-Crew hervorgehoben. Mehrfach erwähnten insbesondere jüngere, noch wenig etablierte KünstlerInnen, wie sehr sie die Plattform, die ihnen Linz09 bot, schätzten.

Dasselbe ergibt sich aus den Berichten zur Meinung des Publikum einzelner Veranstaltungen, soweit sie sich einschätzen lässt. Das Konzept, die einzelnen Veranstalter die Programminhalte für ihr Publikum "massschneidern" zu lassen, hat sich bewährt, kennen diese ihr Publikum doch am besten. Wie erwartet, und durchaus beabsichtigt, haben einzelne Veranstaltungen, insbesondere im Tanz-/Performancebereich, beim Publikum polarisiert.

2.8.2 Abweichungen vom Programm

Ursprünglich war nach Linz eine Verlängerung des Programms nach Wien geplant. Diese war so nicht realisierbar, da bei Linz09 die Kapazitäten fehlten um dieses Ziel zu erreichen. Da die Reise- und Transportkosten nach Linz tief sind, und die Mehrheit der Produktionen mehrmals in Linz gespielt wurden, setzte PH keinen Druck auf Verlängerung der Achse auf.

3. Evaluation Linz09

3.1 Martin Heller, Intendant von Linz09

Es ist erstaunlich, wie rasch sich EXTRA EUROPA als Label im Rahmen von Linz09 etabliert hat. So unerwartet dieser Blick auf Europa war, so treffend eröffnete er Auseinandersetzungen und Erfahrungen auf ungewohntem Feld. Ohne dass europäische Fragen explizit hätten bemüht werden müssen, ergab sich eine selbstverständliche Integration der drei EE-Länder in ein Bild unseres kulturell und politisch nur bedingt kongruenten Kontinents. Dabei hatte die Schweiz einen ausgesprochen starken Auftritt; vor allem die Präsenz bei Crossing Europe, aber auch die Theaterproduktionen setzten intensive und für das österreichische Publikum vornehmlich in ihrer Multikulturalität überraschende Akzente. Kurzum: Die ebenso verlässliche wie effiziente Zusammenarbeit mit der Pro Helvetia hat sich gelohnt und eine hervorragende Basis gelegt für zukünftige Kooperationen in Oberösterreich.

3.2 Airan Berg, künstlerischer Leiter des Bereiches Darstellende Kunst

Extra Europa hat als Festival mit Beiträgen national bestimmter Herkunft – nämlich aus der Türkei, der Schweiz und aus Norwegen – somit keine thematischen Schwerpunkt in der Erstellung des Programms gesetzt, sondern die Möglichkeit etabliert einen relevanten Einblick in das zeitgenössischen Schaffen am Theatersektor der genannten Länder zu geben.

Die beiden Produktionen *Approcher la poussière* der ALAIS Compagnie und *Lai Lai Lai Lai* der Compagnie 7273 im Rahmen der internationalen Tanztage im Posthof Linz, und somit in Kooperation mit einem der relevantesten Tanzfestival in Österreich, zu veranstalten, hat dem Ansatz aktuelle und zeitgenössischen Tanzproduktionen im Rahmen von EXTRA EUROPA zu veranstalten im positiven Sinne Rechnung getragen. Denn durchaus divergent wurde zum Beispiel die Arbeit der Compagnie 7273 vom Publikum aufgenommen und dementsprechend diskutiert. Dies war eine Bestätigung für mich als Programmdirektor der Darstellenden Kunst bei Linz09. Zeitgenössischen Arbeiten sollen Anreiz zur Auseinandersetzung mit Thema, Form, Inhalt und Umsetzung sein, und dienen nicht als einfach konsumierbares Kulturgut.

Die internationalen Koproduktionen im Bereich Kinder- und Jugendtheater *Das Schiff* und *Platz für den König* waren uns ein besonderes Anliegen, auch um der wachsenden Bedeutung und Wichtigkeit der Arbeit auf diesem Sektor gerecht zu werden.

Mit *Enter my bubble* und *Love Story Superman* haben wir den Rahmen zwischen jungem und etabliertem zeitgenössischem Theater aus der Schweiz gespannt. Die Company um Katie Hernan und Christoph Leuenberger zeigen ein Klischeebild der Schweiz, das im Publikumsgespräch nach der Vorstellung hinterfragt wurde, und somit dem Thema von Extra Europa über kulturelle Eigenheiten, Verschiedenheiten aber auch Gemeinsamkeiten der genannten Länder ganz entspricht.

Schließlich hat das Stück *La première fois* der Compagnie Théâtre en Flamme einerseits sowohl durch ihre improvisatorische Formensprache, als auch durch die Zusammenarbeit mit DarstellerInnen aus Linz zur kritischen Auseinandersetzung – auch hier gab es ein lebendiges und lustvolles Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung – mit dieser Form von Theaterarbeiten geführt, als auch einen Einblick in die zeitgenössischen Theaterarbeit der Schweiz gegeben.

3.3 Susanne Puchberger, Projektentwicklung/-leitung

EXTRA EUROPA SCHWEIZ und die Zusammenarbeit mit der Pro Helvetia, zunächst als Hauptansprechpartner Lukas Heuss, später dann Isabel Stierli, war ein wichtiger Motor für das gesamte Projekt EXTRA EUROPA und für die Projektentwicklung und -leitung eine zentrale Stütze und ein wertvoller Partner. Die Entwicklung des Programms für das Schweizer Fenster bei EXTRA EUROPA wurde im Frühjahr 2007 gestartet. Gerade für die Schweiz-Schiene bei EXTRA EUROPA ist der Plan möglichst viele verschiedene Partner in Linz an Bord zu holen, bestens aufgegangen. Alle wichtigen Kulturinstitutionen in Linz waren in das Programm von EES involviert. Die Idee und der Vorschlag mit der Pro Helvetia zusammenzuarbeiten und Schweizer Projekte zu zeigen, stieß bei allen Projektpartnern in Linz von Beginn an auf große Begeisterung. Offenbar gab und gibt es ein Interesse der Linzer Institutionen sich nachhaltig mit Schweizer Institutionen und Kulturschaffenden zu vernetzen.

Ebenso beeindruckend war die Bandbreite der Genres der EES-Projekte: Musik, Theater, Tanz, Literatur, Film, Comic, Bildende Künste, Architektur. Im Bereich Musik fanden ein Bandabend mit zwei Schweizer Bands oder die Schweiz-Österreichische Poetry-Slam-Battle im Linzer Posthof samt Workshops für ein junges Publikum genauso Eingang wie Daniel Schnyder im Brucknerhaus, das Trio Accanto beim Festival4020 oder hornroh

prohelvetia

beim Linz09-Projekt Parade. Für EES kristallisierte sich auch ein Schwerpunkt im Bereich Darstellende Kunst heraus: Die in der Hafenhalle09 stattfindenden EXTRA EUROPA-Produktionen aus Theater und Tanz, waren zum Großteil Schweizer Beiträge. Dieser Schweiz-Schwerpunkt wurde von Linz09 auch im Vorfeld und während des Festivals kommuniziert.

Die Zusammenarbeit mit der Pro Helvetia war problemlos und äußerst angenehm. Mit Isabel Stierli hatten wir eine engagierte und kompetente Partnerin, die sich auch vor unangenehmen Detailsfragen nicht scheute. Aber auch mit den SpezialistInnen der anderen Fachbereiche, Kirsten Barkey, Andrew Holland, Marius Kaeser oder Claudine Chappuis und Sophie Lamparter von der Kommunikationsabteilung war es eine Freude zusammenzuarbeiten. Fragen und Probleme wurden direkt und rasch angesprochen und versucht Lösungen zu finden. In regelmäßigen Abständen besuchte man sich gegenseitig in Zürich und Linz und datete einander in ausführlichen Telefongesprächen und E-Mails ab.

Eine schöne Komponente von EES war auch die Idee der Rückspiele in die Schweiz, die mit dem Besuch von NextComic beim Fumetto International Comix-Festival in Luzern einen stimmungsvollen Auftakt hatten.¹

4. Zusammenarbeit mit Partnern

4.1 Zusammenarbeit Pro Helvetia – Linz09

Linz09 hat EES und die Anliegen von Pro Helvetia sehr gut vertreten. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Institutionen verlief problemlos und äußerst angenehm. Mit Susanne Puchberger und Gallus Vögel hatte Pro Helvetia zwei sehr engagierte und kompetente AnsprechpartnerInnen, die sich ideal ergänzten. Die Erweiterung des Extra Europa-Teams im Februar 2009 garantierte zudem eine reibungslose Abwicklung der Veranstaltungen. Die Rolle von Martin Heller als Schirmherr des Schweizprogramms konnte erfreulicherweise auf den EE-Start hin wesentlich verstärkt werden. Dies wirkte sich zusätzlich positiv auf die Wahrnehmung des Programms aus.

4.2 Zusammenarbeit mit weiteren Partnern

Die Schweizer Botschaft in Wien wirkte durch das grosse Engagement von Barbara Schedler, später von Anna Ifkovits, sowie von Herrn Botschafter Oskar Knapp bei der Programmentwicklung als Motor für den politischen Teil. Erfreulich, dass die Botschaft nebst dem Symposium auch während des Extra Europa-Kulturfestivals, vor allem am Crossing Europe Filmfestival, stark präsent war.

Eine wichtige Rolle hatte auch die österreichische Botschaft/das österreichische Kulturforum in Bern inne. Dank dem Engagement von Herrn Botschafter Manz und Frau Mag. Ilona Hoyos konnten die Veranstaltungen der österreichischen Künstler/Ensembles in der Schweiz finanziert werden. Die Botschaft bot zudem im Herbst 2008 eine gute Plattform zur Präsentation von Extra Europa Schweiz in der Schweiz und war auch bei der Eröffnung des Schweiz-Fensters in Luzern präsent.

¹ Aus Extra Europa Schweiz, Evaluation und Abschlussbericht Linz09

4.3 Pro Helvetia-interne Zusammenarbeit

PH-intern wurde das Extra Europa Schweiz von einer Steuergruppe geleitet, die sich aus Kirsten Barkey, Andrew Holland und Lukas Heuss zusammensetzte. Diese Steuergruppe fälltte PH-interne strategische Entscheide. Darüber hinaus war sie bei der Programmgestaltung in ihren jeweiligen Sparten sehr aktiv und bot der Programmleitung starke Unterstützung. Die zahlreichen bilateralen Kontakte zwischen der Programmleitung und den FachspezialistInnen der Förderung verliefen weitgehend unkompliziert und fruchtbar. Zu Bemerken: Für die FachspezialistInnen ist der Zusatzaufwand für Inputs und Abklärungen im Zusammenhang mit Programmen schwierig machbar aus Zeitnot. Im Zusammenhang mit der Verstärkten Promotionsarbeit der Förderung sollte sich dieses Problem in den nächsten Jahren lösen.

5. Zielerreichung

Nachfolgend werden die operativen und die strategischen Ziele ausgewertet. Dabei wird Bezug genommen auf das Wirkungsmodell und die Auswertungen von Output, Outcome und, Impact. Zielsetzungen im Zusammenhang mit dem Schweiz-Fenster und mit der Kommunikation werden in separaten Kapiteln behandelt (6. EES in der Schweiz und 7. Kommunikation, Medien).

5.1 Auswertung operative Ziele

Die operativen Ziele wurden erreicht: EES konnte mit 30 Teilprojekten in sämtlichen künstlerischen Bereichen mit 60 Veranstaltungen in Linz erfolgreich umgesetzt werden. Darunter fallen auch 9 Koproduktionen zwischen österreichischen und Schweizer KünstlerInnen und Veranstaltern. Dies ist erfreulich, kann Pro Helvetia Koproduktionen ja nur anregen, aber niemals erzwingen.

Das Thema der kulturellen Vielfalt und der Mehrsprachigkeit wurde primär durch den politischen Programmteil, das Extra Europa-Symposium abgedeckt. Wenn auch darüber hinaus das Thema nur in wenigen Produktionen resp. Veranstaltungen explizit aufgegriffen wurde (z.B. vom Théâtre en Flammes oder im Director's Talk mit Ursula Meier und Lionel Baier), war es doch innerhalb der Produktionen, über den interkulturellen Mix der KünstlerInnen vorhanden. Erfreulicherweise war die französischsprachige Schweiz mit einem grossen Proramanteil vertreten. Thematische Produktionen zu Vielfalt/Mehrsprachigkeit wurden keine in Auftrag gegeben.

Das Ziel, mit möglichst vielen lokalen Veranstaltern zusammenarbeiten, ging auf, es wurde mit 20 Partnern gearbeitet. Linz09 vermochte für Pro Helvetia und das Schweizer Programm zahlreiche Türen zu öffnen. Einzig im Theaterbereich gab es weniger Zusammenarbeiten mit Partnern als angestrebt. Die Befürchtungen, fehlende externe Partner könnten sich negativ auf diesen Programmschwerpunkt auswirken, haben sich jedoch nicht bewahrheitet. Durch gute Programmierung des Bereichs Darstellende Künste, erstklassige Bewerbung der Veranstaltungen in der Hafenhalle, gute Besucherzahlen und reibungslose Abwicklung fiel dieser Programmteil erfreulicherweise für alle Beteiligten sehr positiv aus.

5.2 Auswertung Wirkungsziele

Outcome (direkte Wirkung):

Gemessen wurde die direkte Wirkung auf das breite interessierte Publikum in Linz, auf das spezialisierte Publikum in der Schweiz, die österreichischen und Schweizer Medien, die schweizerischen und

österreichischen Kulturakteure sowie die politischen Akteure in der Schweiz. Die Outcome-Ziele wurden insgesamt erreicht.

Total besuchten gegen 12'000 Zuschauer (inkl. Zuschauer der Schweiz-Filme am Crossing-Europe Festival) EES-Veranstaltungen. Das Programm wurde insgesamt positiv aufgenommen, einzelne Tanz-/Performanceveranstaltungen haben auch stark polarisiert. (s. auch Feedbacks 2.8.1). Das spezialisierte Publikum in der Schweiz konnte über einzelne Artikel in der Fachpresse, über einzelne Artikel in der überregionalen und nationalen Presse erreicht werden sowie über die Einladung zur Eröffnung von Extra Europa Schweiz in Luzern.

Mit ca. 340 Artikeln fiel der Hauptanteil der Berichterstattung über Extra Europa (Schweiz) in Linz und Restösterreich an. In der Schweiz erschienen 42 Meldungen/Artikel vor allem in der regionalen Presse in der Deutschschweiz wie in der Westschweiz, einzelne Artikel auch in der nationalen Presse. (s. auch Kap. 7)

Bei der direkten Wirkung auf die Zusammenarbeit zwischen schweizerischen und österreichischen Kulturakteure dienten als Indikatoren die generelle Zufriedenheit, im speziellen mit den Kooperationen sowie die Anzahl der Folge-Kooperationsprojekte im Anschluss an Extra Europa Schweiz. Generell gaben die auftretenden KünstlerInnen/Ensembles ein positives Feedback auf ihre Auftritte in Linz, im speziellen drückten auch die diversen Kooperationspartner wie next comic – Fumetto, Theater Sgaramusch oder die österreichischen und Schweizer SlammerInnen ihre Zufriedenheit mit der Kooperation aus. Mit dem Ziel Folgeprojekte anzuregen, wurden alle involvierten Veranstalter und andere Partner (solche, die als Veranstalter vorgesehen waren, die aber aus verschiedenen Gründen nicht mitgewirkt haben) gezielt angeschrieben und zu Recherchereisen im Hinblick auf künftige Projekte ins Nachbarland eingeladen. Folgeprojekte sind im aktuellen Zeitpunkt noch nicht messbar.

Mit der Präsenz von BR Pascal Couchepin zur Eröffnung von Extra Europa war auch hohe politische Prominenz in Linz vertreten. Mit der Einladung zur Eröffnung des Schweiz-Fensters in Luzern wurden lokale und auch national tätige Politiker über das Programm und die Rolle von Pro Helvetia informiert.

Impact (Langzeitwirkung):

Ob Extra Europa Schweiz an den Bekanntheitsgrad der Qualität und der Vielfalt der Schweizerischen Produktionen beigetragen hat, ist nicht direkt messbar. Durch den Umfang des Programms, die Breite dessen sowie die Resonanz bei Presse und Publikum lässt sich schliessen, dass das Programm und die Schweizer Produktionen in Linz und Oberösterreich breit wahrgenommen wurden. Durch die jetzt erzielte Präsenz dürfte es zu zahlreichen Folgeeinladungen kommen.

Damit das aufgebaute Netzwerk dauerhaft bleibt, müssen die Kontakte längerfristig gepflegt werden. Die beteiligten Veranstalter sollten regelmässig an Schweizer Plattformen eingeladen werden.

Ob Kulturproduktionen als wichtiger Beitrag der Schweiz an die internationale Anerkennung wahrgenommen werden, lässt sich schwerlich messen. Ein Indikator könnte sein, dass Kulturprojekte bei allen vom EDA geführten Auslandprogrammen eine zentrale Rolle spielen.

6. EES in der Schweiz

Die Projekte, die in der Schweiz stattfanden resp. noch stattfinden werden, sind im Anhang aufgelistet. Nachfolgend wird auf die Schwierigkeiten von Rückspielen eingegangen.

Ein Ziel war, dass in der Schweiz ein "Preview" stattfindet, d.h. einige Produktionen im Vorfeld von Linz09 in der Schweiz gezeigt würden. Dieses Ziel wurde nicht erreicht. Immerhin konnte das Schweiz-Fenster gleichzeitig mit dem Programm in Linz am Fumetto-Festival in Luzern eröffnet werden und dort die Kooperation Fumetto – next comic präsentiert werden. Auch das generellere Ziel, vor, während oder nach Linz ausgewählte Koproduktionen in der Schweiz zu zeigen wurde nur teilweise erreicht. Insgesamt fliessen zwischen März und Oktober 2009 lediglich 6 Projekte resp. 10 Veranstaltungen in die Schweiz zurück.

Die Schwierigkeit liegt darin, dass Pro Helvetia nicht selbst Veranstalterin ist und jeweils nur einen geringen Anteil an den Rückfluss zahlt. Deshalb sind «Previews» (oder Rückspiele generell) für die Stiftung nicht steuerbar. Bei Extra Europa Schweiz kam erschwerend hinzu, dass dieses Ziel für Linz09 sekundär war. Während Linz09 die Projekte in der Schweiz als "nice to have" betrachtete, waren diese für Pro Helvetia ein "must be". Dennoch ist es erfreulich, dass in einer späten Realisierungsphase noch einige Rückspiele ins Programm kamen. Die mit dem Preview verknüpften Kommunikationsziele werden unter 7. behandelt.

7. Kommunikation, Medien

7.1 Kommunikation von Linz09

Für EE und EES produzierte Linz09 rund ein Dutzend Kommunikationsmittel von allesamt höchster Qualität. Linz09 leistete zur Bewerbung einzelner Veranstaltungen oder einzelner Schwerpunkte einen grossen Aufwand an Medienarbeit. Was Pro Helvetia selbst betrifft, so kämpfte die Projektleitung längere Zeit um die Visibilität der Stiftung in Linz. Da die Stiftung relativ weit weg vom Kern des Geschehens war, war die Rolle von Pro Helvetia teils schwerlich kommunizierbar. Mit der Zeit kristallisierte sich aber heraus, dass EES gut in der Gesamtkonzeption und -kommunikation von Linz09 aufgehoben war.

7.2 Medien Linz / Österreich

Insgesamt erschienen in der Linzer und oberösterreichischen Presse ca. 260 Artikel zu Extra Europa (Schweiz), weitere 70 in Wien und im restlichen Österreich, weitere 12 Artikel in der Fachpresse (Filmzeitschriften, Musikzeitungen).

Inhaltliche Botschaften zu Extra Europa (Schweiz):

Die Einbindung der Politik, u.a. durch Bundespräsident Dr. Heinz Fischer und dem Schweizer Kulturminister Pascal Couchepin, in die Eröffnungsfeierlichkeiten verhalf dem Projekt zu grosser öffentlicher Wahrnehmung. Auf Extra Europa und das Symposium wurde in der überregionalen Presse sowie auch auf Society- und "Adabai"-Seiten im voraus hingewiesen und anschliessend darüber berichtet. Es wurde darauf hingewiesen, aus welchen der Länder der jeweilige künstlerische Beitrag kommt, in vielen Fällen allerdings ohne zum "Dach" Extra Europa Bezug zu nehmen. Auch in der lokalen Berichterstattung trat der Zusammenhang mit Extra Europa in den Hintergrund. Im Interesse stand jeweils die Beschreibung und Bewertung der Produktionen an sich.

Hingegen wurde bei der Berichterstattung zum Filmfestival Crossing Europe die programmatische Schiene bewusst hervorgehoben. Dies führte wesentlich zur Wahrnehmung von Extra Europa Schweiz über Linz und Österreich hinaus, wurden die beiden Schweizer RegisseurInnen Ursula Meier und Lionel Baier häufig mit genannt. Ebenso wies die Presse bei den Produktionen "Platz für den König" und "Das Schiff" (Theater Sgaramusch/Cie. Nie) auf den Zusammenhang mit Extra Europa hin. Auch die Botschaft, dass Fumetto und Next Comic jeweils zum anderen Comix-Festival eingeladen sind, wurde von den Medien aufgenommen. Im Zuge der Berichterstattung zur zweiten Pressekonferenz am 9.3.2009 in Linz wird Pro Helvetia mehrmals erwähnt, vor allem bedingt durch die Teilnahme von Pius Knüsel.

Die Schweiz fand in allen Artikeln zu Extra Europa Erwähnung, wenn es sich nicht explizit um Veranstaltungshinweise oder Berichte über die türkische oder norwegische Aktivitäten handelte. Die Hauptinformation zur Schweiz – wie auch bei Norwegen und der Türkei – war, bedingt durch die Konzeption des Projekts, dass sie nicht zur EU gehört. Inhaltliche Botschaften wie "die Schweiz als Land der kulturellen Vielfalt, Vielsprachigkeit" oder "nachhaltige Vernetzung zwischen den beiden Nachbarländern Österreich und Schweiz" wurden von den Medien nicht explizit aufgegriffen. Am häufigsten fielen Schlagworte wie "europäische Identität" und "gemeinsame europäische Zukunft", Fragestellungen, die projektimmanent aufgeworfen werden.²

7.3 Kommunikation in der Schweiz

Für die Kommunikation von EES in der Schweiz war Pro Helvetia in Zusammenarbeit mit den einzelnen Veranstaltern verantwortlich. Als Kommunikationsmittel wurden das EE-Programmbuch, die EES-Postkarte, ein Mediencommuniqué sowie die Website eingesetzt. Die Postkarte wurde sowohl in der Schweiz wie in Österreich mit dem Programmheft verschickt.

Kommunikationsanlässe:

28.10.2008, österreichische Botschaft Bern: Martin Heller, der österreichische Botschafter Hans-Peter Manz und Pius Knüsel stellen den rund 40 anwesenden DiplomatenInnen und VertreterInnen diverser Institutionen EE und EES im speziellen vor.

31.3.2009, Fumetto Comic-Festival Luzern

Die Eröffnung des Schweiz-Fensters von EES diente Pro Helvetia dazu, um über das Programm zu informieren und als Netzwerkanlass für Stiftungen, Institutionen, Künstler. Mit dem Versand der Einladungen nach Luzern und den Extra Europa-Programmheften konnten Institutionen / Fachleute über das Programm in Linz und die Tätigkeit von Pro Helvetia informiert werden. Während der Anlass zwar wenig Presseleute anzuziehen vermochte, war der Anlass als Präsentation der Kooperation Fumetto – next comic sowie als Networkinganlass dennoch geglückt. Das Publikum, zusammengesetzt aus beteiligten KünstlerInnen, VertreterInnen von Kulturinstitutionen und Stiftungen, dem österreichischen Botschafter und vereinzelt PolitikerInnen erschien mit 50 – 70 Personen zahlreich.

7.4 Medien Schweiz

In der Schweizer Presse erschienen 42 Meldungen/Artikel vor allem in der regionalen Presse sowohl in der Deutschschweiz wie in der Westschweiz, zudem auch in der NZZ, NZZ am Sonntag, Blick und Le Temps. Der

² Aus Extra Europa Schweiz, Evaluation und Abschlussbericht Linz09, Evaluation Kommunikation S. Wilhelm

prohelvetia

Besuch von Bundesrat Couchepin zur Eröffnung in Linz löste längere Artikel aus im Le Temps und NZZ am Sonntag. Der politische Kontext wird von den Medien aufgegriffen. Pro Helvetia wird oft als verantwortliche Institution für das Schweizer Kulturprogramm unter diesem Dach genannt.

8. Finanzielles Ergebnis

Linz09 und Pro Helvetia budgetierten für EES je € 260'000.00, d.h. gesamthaft € 520'000.00. Die Rechnung schliesst mit einem Überschuss von € 42'000.00. Die Hälfte davon fällt an Pro Helvetia zurück. Pro Helvetia budgetierte zusätzlich €40'000.00 für einen Schweizer Designschwerpunkt im Herbst in Linz, wovon nur ca. die Hälfte benötigt wird. Für Pro Helvetia gibt es demzufolge aus EES einen Heimfall von € 40'000.00.

9. lessons learnt - Empfehlungen

Rolle von Schweiz-Fenster, Kommunikation:

Bei künftigen Länderprogrammen müssen die Zielhierarchien für ein Schweiz-Fenster klarer definiert werden. D.h. steht an erster Stelle die Vernetzung der Kulturszenen oder soll primär die Kommunikation zum Programm in der Schweiz lanciert werden? Das Zustandekommen von Kooperationen kann von Pro Helvetia nur angeregt und nicht erzwungen werden. Veranstalter haben oft wenig Zeit und Ressourcen und eine bereits dichte Programmation. In einem zweiten Schritt kann Pro Helvetia den Zeitpunkt der Realisierung dieser Rückspiele kaum steuern, da die Stiftung nicht selbst veranstaltet und auch nur einen kleinen Anteil an den Rückfluss zahlt. Wenn hingegen die Kommunikation Länderprogramms das oberste Ziel sein soll, muss Pro Helvetia die Möglichkeit haben, ein Projekt, das daran gekoppelt wird, mitzusteuern, d.h. wesentlich zu finanzieren. Stark mitsteuern = mitfinanzieren.

Es werden drei Modelle skizziert, wie in Zukunft die Länderprogramme in der Schweiz besser kommuniziert werden sollen:

A. Bsp. Culturescapes. Grossprojekt, Outsourcing mit klarem Auftrag und klarem Kommunikationsauftritt für Pro Helvetia.

B. Fenster in der Schweiz und daran die Kommunikation aufhängen. Von Vorteil ist, wenn dieses von kurzer Dauer ist und zuerst in der Schweiz stattfindet, dann erst in der Zielregion.

C. embedded journalists für ein oder zwei Projekte, plus einen Networkinganlass veranstalten, allenfalls mit lokalen Politikern

Rolle von Pro Helvetia-Direktion: Pius Knüsel war in der Kommunikation und der Repräsentation des Programms stark engagiert. Dies wirkte sich auf die Wahrnehmung von Pro Helvetia in Linz und in der Presse äusserst positiv aus.

Zusammenarbeit mit Dachveranstalter: Die Zusammenarbeit lohnt sich, wenn ein Dachveranstalter Qualität und Format von Linz09 hat.

Nachhaltigkeit garantieren: Damit neue Kooperationen weiter gepflegt werden können, müssten Veranstalter aus Linz an Plattformen mit Schweizer Kunst eingeladen werden. Im Falle von Linz und ihren Schweizer Partnern wurden diese noch gezielt zu Recherchereisen und -scoutings animiert. Pro Helvetia-intern müssten

die künftigen Kontakte über die Förderung weiter gepflegt werden, die beteiligten Partner jeweils auch an künftige Schweizer Plattformen eingeladen werden.

Politisches Überthema:

Die Einbettung in eine politische Thematik löst ein beachtliches Medienecho aus, wodurch auch einzelne künstlerische Produktionen an sich von den Medien verstärkt wahrgenommen werden. In der anschliessenden Berichterstattung verliert der Link zum Überthema dann allerdings oft an Bedeutung.

Zürich, im September 2009, Isabel Stierli und Lukas Heuss

Anhang 1: Liste der Projekte und Veranstaltungen

Anhang 2: Schlussabrechnung

Anhang 1

Veranstaltungen Extra Europa Schweiz 2009

In Linz

Genre	Titel	Spielort	Daten
Theater	Platz für den König (Rinderknecht, Jacobi) Koproduktion m. Theater des Kindes	Theater des Kindes	8 Vorstellungen, 20.3. - 3.5.
	Massimo Furlan: Love story superman	Posthof gr. Saal	25.3.
	Sgaramusch/Nie: Das Schiff	Donauschiff MS Schönbrunn, Schäckpir Jugendtheaterfestival	10 Vorstellungen zw 26.3 - 10.4 + 25.6. - 5.7.
	Alias: Approcher la poussière	Posthof gr. Saal	04.4.
	Hernan/Leuenberger: Enter my bubble, 2 Vorstellungen, 3 P	Tanztage, L09 Hafenhalle Studio	2 Vorstellungen, 6.+7.4. (m. Publikumsgespräch)
	Cie. 7273:LaiLaiLaiLai	Posthof gr. Saal	09.4.
	Theatre en flammes: la premiere fois	L09 Hafenhalle	2 Vorstellungen, 25.+26.4.

Bildendes + Visuelles	Ursula Biemann: X-Mission an der Biennale Cuvée - Weltauswahl der Gegenwartskunst	OK EES	27.2. -3.5.
	Fumetto trifft Next Comic	Next Comic Festival	6.- 8.3.
	Das Siebte Zimmer (Stadt Zürich)	afo Architekturforum Oberösterreich	25.3. - 2.5.
	Tribute an Ursula Meier & Lionel Baier	Crossing Europe Filmfestival	20. - 26.4.
	Fantoche: aktuelles CH-Animationsfilmschaffen	Crossing Europe Filmfestival	20. - 26.4.
	Roman Signer + Pipilotti Rist am "Höhenrausch"	OK EES	29.5. - 31.10.
	Live Bit Projekt: Movement & Impact (AEC, 80+1)	AEC 80+1 Hauptplatz, St. Gotthard Basis Turm	18.6. - 6.9.
	etoy: mission eternity (AEC, 80+1)	AEC Festival, Hauptplatz	2.-6.9.

Musik	DJ Fett an der GNS spring festivity	good night stuff	19.3.
	GNS nightline Dead brothers, Rother Krebs	good night stuff	20. März + 10. April
	Schweiz-österreich. Bandabend mit Da Cruz (CH), Manufactur (CH) u. Parov Stelar (AT)	Posthof	27.3.
	Daniel Schnyder u. Bruckner Uni: Around the world	Bruckner Haus	29.4.
	Six plus One: Weaving Sounds (Urs Leimgruber, Charlotte Hug u.a.)	Kaleidophon Jazzatelier Ulrichsberg	30.4.-2.5.
	Hornroh (Balthasar Streiff) zu Gast bei Parade	Parade, div. Orte in Linz	30.4. - 4.5. -> 2 Auftritte
	Vienna Art Orchestra: Third Stream	Bruckner Haus	03.5.
	Trio Accanto (Marcus Weiss)	Festival 4020	07.5.
	Andres Bosshard: 10 Hörspaziergänge / Hörstadt	Hörstadt	Mai - Juli
	circus - revue, Antoine Chessex/Pure	Zirkus	2 Konzerte, 26./28.7.

Literatur	Dürrenmatt Lesung	Keplersalon	28.3.
	Zsuzsanna Gahse, Jürg Laederach, Reto Friedmann und Annette Schmucki am Poesiefestival "Für die Beweglichkeit"	Poesiefestival "Für die Beweglichkeit"	15.–18. 4.
	Autorenlesung Zoe Jenny, Jürg Schubiger Moderation Stef	Stifterhaus	21.4.
	Schwöster Slam: Kooperation Postscriptum -Slamit, mit Lara Stoll, Gabriel Vetter u. Renato Kaiser	Workshops im Stifterhaus, Slam im Posthof	2 Workshops 23./24.4., Slam 23.4.
	Paarlauf Michaela Mélian und Frank Heer: Kooperation Museum Lentos und Literaturhaus Zürich	Lentos Kunstmuseum	10.5.

Veranstaltungen Schweiz

Comics	Next Comic trifft Fumetto	Fumetto Comics-Festival Luzern	27.3. - 5.4.
Literatur	Paarlauf Michaela Mélian und Frank Heer: Kooperation Museum Lentos und Literaturhaus Zürich	Literaturhaus Zürich	04.5.
Musik	soap & skin, (DJ Fett (Christoph Linder) präsentiert die österreich. Nachwuchssängerin in seinem Musikprogramm im Südpol)	Südpol Luzern	23.9.
Poetry Slam	A in CH-Slam – Extra Europe goes Schweiz: René Monet, Mieke Medusa, Der Koschuh	Loge Luzern; St. Gallen Poetry Slam	25./26.9.
Literatur	Präsentation des Bandes Gahse/Steinbacher in einer Linz09-Serie der Ed. Thanhäuser	Literaturhaus Zürich	26.10.
Theater	"Platz für den König" (Rinderknecht, Jacobi, Thomas Schächl, Theater des Kindes Linz)	Theater Stadelhofen Zürich	3 Vorstellungen 4./7./8.11., evtl. zusätzliche f. Kindergarten/Schulen